

Antrag 122/I/2025**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion (Kein Konsens)****Keine weiteren Kürzungen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung im Berliner Haushalt**

1 (Kapitel 0750- Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün)!

2

3 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordne-

4 tenhaus und die SPD-Mitglieder im Senat werden aufge-

5 fordert, sich bei den anstehenden Haushaltsberatungen

6 gegen weitere Kürzungen des Kapitels 0750 Klimaschutz,

7 Naturschutz und Stadtgrün auszusprechen. Die im Ge-

8 spräch befindlichen weiteren Kürzungen sind aus anderen

9 Titeln der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Kli-

10 ma zu entnehmen.

11

12 Die Finanzierung dieser für die Erhaltung der Lebensqua-

13 lität in Berlin wichtigen Maßnahmen muss gesichert wer-

14 den! Neben den unten erläuterten Umschichtungen kann

15 dies zusätzlich durch die Einführung einer Verpackungs-

16 steuer nach dem Vorbild Tübingens erreicht werden. Bei

17 vorsichtiger Schätzung können nach kurzer Vorlaufzeit

18 Einnahmen von 12 Millionen Euro jährlich zu erzielen sein.

19 Wir fordern die Fraktions- und Senatsmitglieder auf, sich

20 für dieses sinnvolle Finanzierungsinstrument, das zudem

21 der Reduzierung von Müll dient, einzusetzen.

22

23 Deshalb fordern wir die Mitglieder der SPD-Fraktion im

24 Berliner Abgeordnetenhaus und die SPD-Mitglieder im Se-

25 nat auf, sich für folgende Änderungen im Berliner Haus-

26 halt einzusetzen:

27 Das Projekt „Goerzbahn“ wird bis auf weiteres gestoppt

28 und die Mittel von 5 Millionen Euro freigegeben. Es er-

29 scheint bei realistischer Betrachtung aussichtslos, auf die-

30 ser Trasse in absehbarer Zeit ein attraktives und moder-

31 nes ÖPNV-Angebot für die Verbindung S1/ Goerzallee zu

32 schaffen.

33 Auf das Projekt 'Tunnel Schlangenbader Straße' soll in der

34 jetzt geplanten Form verzichtet werden.

35

36 Die hierdurch freiwerdenden Gelder in Höhe 12 Millionen

37 Euro werden wieder der Finanzierung von Maßnahmen

38 zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur städtischen

39 Klimaresilienz und dem Radwegeausbau zur Verfügung

40 gestellt.

41

42 **Begründung**

43 Im Rahmen der neuerlichen "Sparrunde" im Berliner

44 Haushalt kommen Umwelt- und Klimaschutz im wahrs-

45 ten Sinne des Wortes unter die Räder. Während im Haus-

46 halt 2026 nach wie vor für die Tunnelsanierung der A 104

47 (Schlangenbader Straße) 8 Mio. Euro (Gesamtkosten über

48 40 Mio.) und für den eher fragwürdigen „Probetrieb“

49 einer Schienenbus-Verbindung auf der Strecke der ehe-
50 maligen Goerzbahn 5 Mio. Euro eingeplant bleiben, sollen
51 pauschal 7 Mio. Euro insbesondere in den Bereichen Rad-
52 verkehr und Nachhaltige Stadtentwicklung gekürzt wer-
53 den.
54 Eine so offensichtliche Bevorzugung wenig aussichtsrei-
55 cher und sogar offen klimaschädlicher Maßnahmen zulas-
56 sen sinnvoll-zukunftsrelevanter Investitionen lehnen wir
57 ab!